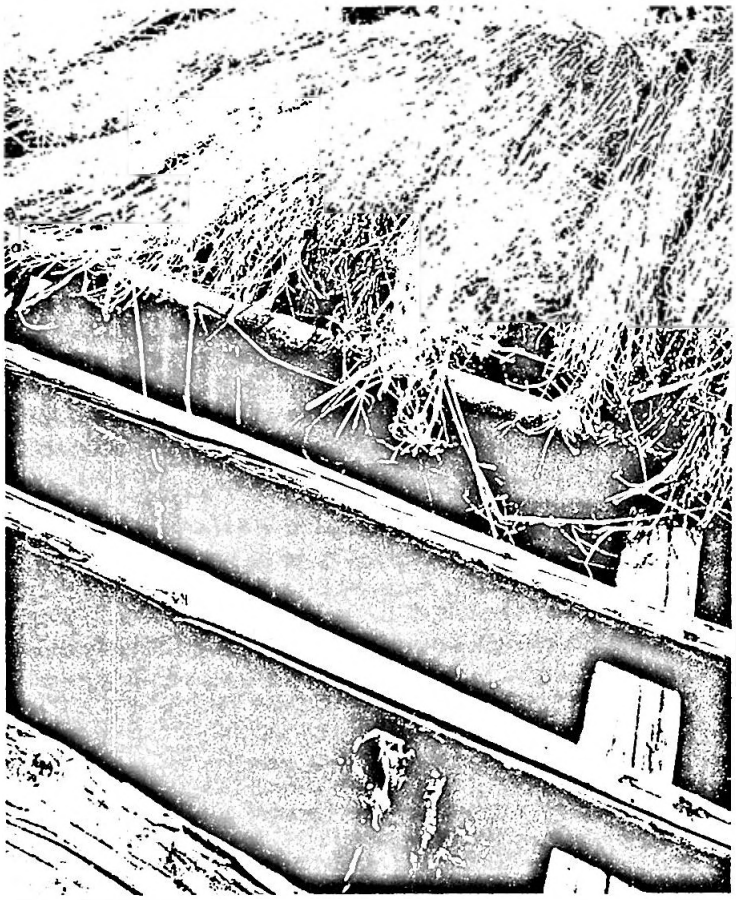
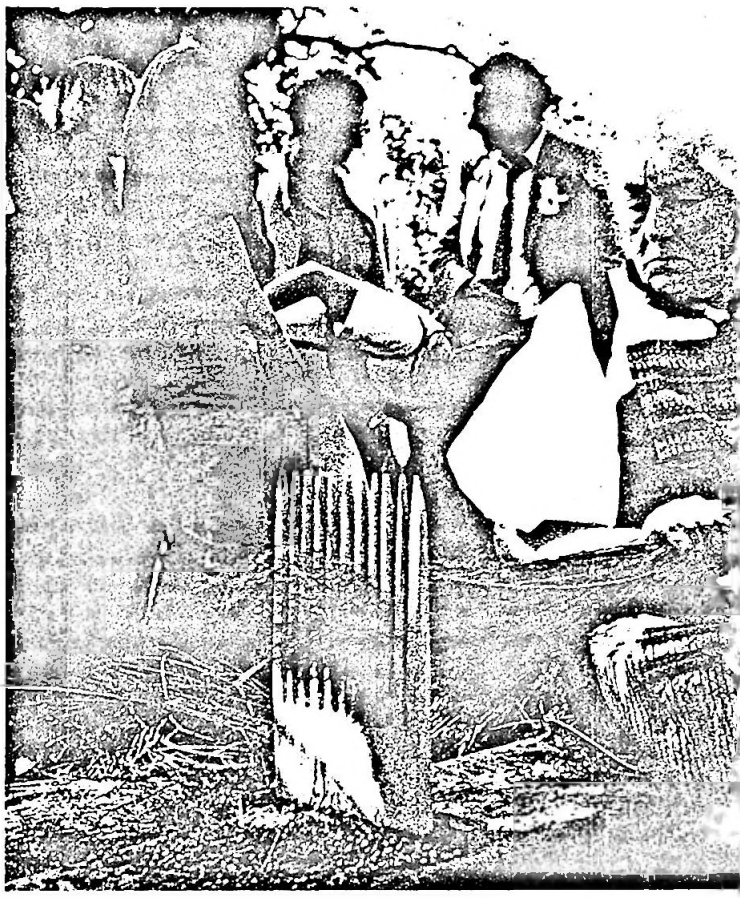


Heizen Nach dem Rösten wird der Flachs über einem Feuer aufgeheizt und vollständig getrocknet.



Riffeln Die Samenkapseln im ausgetrockneten Flachs sind völlig überflüssig. Mit einem grossen klobigen Holz-

Schritt um Schritt von der Pflanze zum Gewebe

werden in der Turnhalle neben der Wiese vorgeführt). Daneben lässt die Emmentaler Handweberei wacker Handgewobenes verkaufen. So ist aus dem alten Brauch eine Veranstaltung geworden, die einerseits ein interessantes und uraltes Handwerk vor dem totalen Vergessen bewahren will, andererseits aber auch durch Kilbi- und Marktfahrerrummel dem meist städtischen Besucher mehr bieten möchte als reinen Anschauungsunterricht.

Und nicht zu vergessen die Reklamewirkung für die Handweberei – in diesem Sinne sicher eine interessante und farbige Variante in Sachen Werbeveranstaltungen.

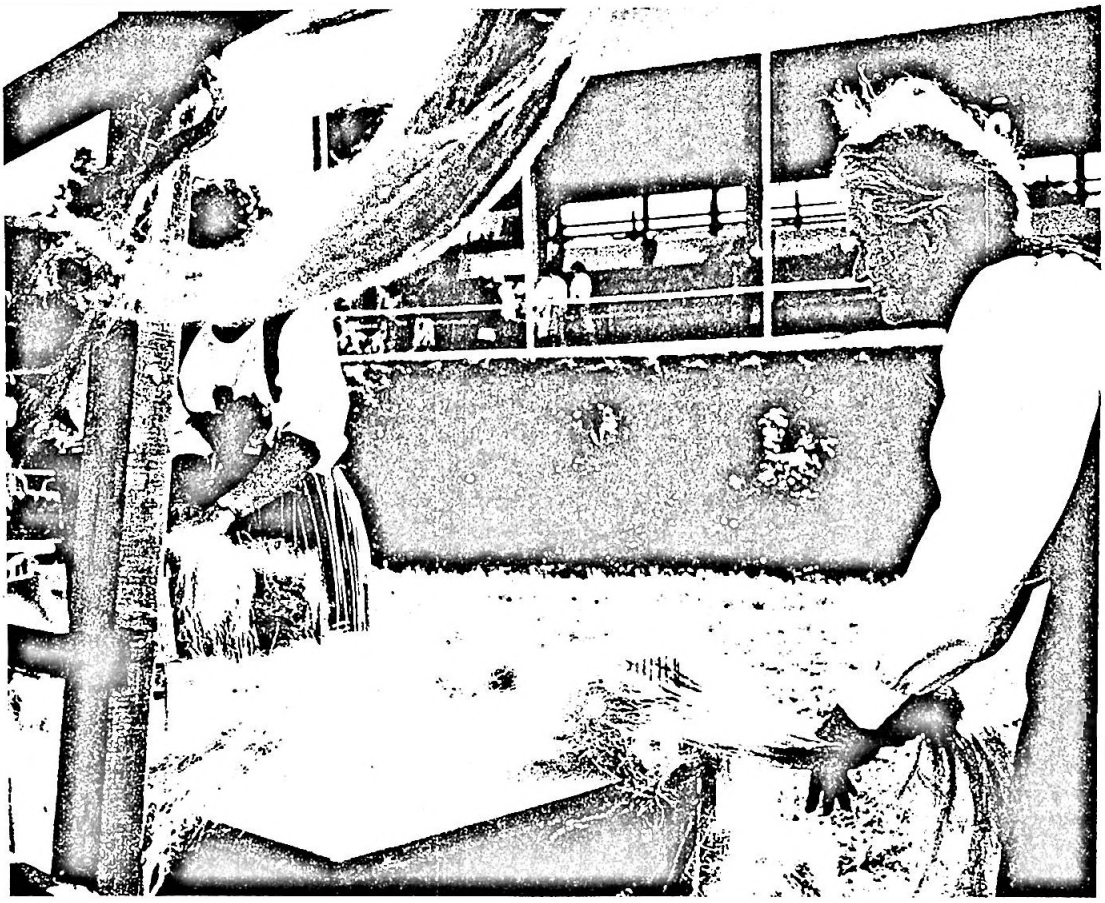
Zwischen 10000 und 20000 Besucher aus der ganzen Schweiz und ausländische Touristen oder Interessenten, die beruflich kommen, werden zur «Brächete» in Zäziwil erwartet. Im letzten Jahr kündeten zahllose Caruternehmungen in Kleinanzeigen die «Brächete» an; die SBB

Brechen Das Flachsbündel wird auf dem Brechstock, der sogenannten Rätsche, so lange bearbeitet, bis sich

kamm werden sie deshalb vorsichtig abgezogen.

Vorbrechen Die harten hölzernen Halme werden in kleinen Büscheln zwischen zwei gerillten Holzwalzen (Drücki) durchgerollt und so in grobe Stücke vorgebrochen.

alles Holz vollständig von den Fasern gelöst hat.



Hecheln Der Faserstrang wird nun durch einen Metallkamm, genannt Hechel, gezogen. Dabei werden die kurzen Fasern, die sogenannten Chuder, endgültig heraussortiert.